

# Der Zugang zum Klienten über die alltägliche Lebenswelt – Teil 1

*Handeln mit Menschen und nicht am Menschen vorbei*

## Literatur

1. Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V. (VDD). Diätassistent: Berufsprofil – Ein Beruf mit Zukunft. URL: [www.vdd.de/fileadmin/downloads/VDD\\_Downloads\\_neu/Imagebrosch%C3%BCre\\_NEU-BILDSCHIRM-2011-.pdf](http://www.vdd.de/fileadmin/downloads/VDD_Downloads_neu/Imagebrosch%C3%BCre_NEU-BILDSCHIRM-2011-.pdf) Download vom 13.08.12
2. Sempach R. Alltagstheorien des Diätverhaltens. Probleme der Gewichtsreduktion aus gesundheitspädagogischer Sicht. Frankfurt a. M.: Peter Lang Verlag (1991)
3. Gölz C. Gesundheitspsychologische Aspekte des Ernährungsverhaltens. Neue Ansätze für die Ernährungsberatung. Verlag Hans Jacobs, Gießen (1997)
4. Bartsch S (2008) Subjektorientierung in der Ernährungs- und Gesundheitsbildung Ernährung 2: 100–106
5. Purtscher AE. Beratungskompetenz im Rahmen des Diätologischen Prozesses. In: Ledochowski M (Hg). Klinische Ernährungsmedizin. Springer Verlag, Innsbruck (2010)
6. Jahnen A. Ernährungsberatung zwischen Gesundheit & Gesellschaft. Vorschläge für eine neue Standortbestimmung. VAS – Verlag für akademische Schriften, Frankfurt (1998)
7. Nestmann F, Siekendiek U. Beratung. In: Otto H-U, Thiersch H (Hg). Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik. 3. Aufl., Ernst Reinhardt Verlag, München und Basel (2005), S. 140–152
8. Schütz A, Luckmann T. Strukturen der Lebenswelt. UVK, Konstanz (2003)
9. Grundwald K, Thiersch H. Lebensweltorientierung. In: Otto H-U, Thiersch H (Hg). Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik. 3. Aufl., Ernst Reinhardt Verlag, München und Basel (2005)
10. Ardel-Gattinger E (2011) Der Königsweg zum Klienten. Beratung bei lebensstil-as-soziierten Erkrankungen. Journal für Ernährungsmedizin (09): 12–16
11. Strittmatter R. Alltagswissen über Gesundheit und gesundheitliche Protektivfaktoren. Peter Lang Verlag, Frankfurt (1995)
12. Faltermaier T. Gesundheitspsychologie. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart (2005)

### AUTOR

#### Christian LANG

Koch, Diätassistent, Bachelor of Education  
 Masterstudent „Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen“,  
 TU-Dresden  
 Fachrichtung: Gesundheit & Pflege, Sozialpädagogik

Während meines Studiums erlebte ich Hans THIRSCH, den Begründer der Lebensweltorientierung, bei einer Gastvorlesung an der TU Dresden. In einer näheren Auseinandersetzung mit dem Thema während meiner Abschlussarbeit stellte ich fest, dass der Einbezug der Lebenswelt und alltäglicher Lebenssituationen des Klienten wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche und nachhaltige Diättherapie und Ernährungsberatung darstellen. Gerade Diätassistenten verfügen über ein ausgezeichnetes Wissen um Ernährung. Doch reicht häufig dieses Wissen nicht aus, um beim Klienten eine Änderung des Ernährungsverhaltens zu bewirken. Vielmehr muss Ernährungsberatung einen ganzheitlichen Lernprozess umfassen, welcher eben praktisch und lebensnah an der Lebenssituation des Klienten ansetzt. Dieser Einbezug erweitert das professionelle Handeln von Diätassistenten erheblich und schafft die Basis für eine erfolgreiche Diättherapie und Ernährungsberatung. Aus diesem Grund muss das Thema Lebensweltorientierung auch im professionellen Handeln von Diätassistenten Berücksichtigung finden.